

2. Unfall-Versicherung.<sup>1)</sup>

a. Betriebe, Versicherte und Verletzte.

Nr.	Name	Anzahl der versicherungspflichtigen Betriebe im Jahre 1896	Durchschnittszahl <sup>2)</sup> der versicherten Personen	Verletzte in versicherungspflichtigen Betrieben						mit Erwerbsunfähigkeit von weniger als 13 Wochen <sup>4)</sup>
				bei entschädigungspflichtigen Unfällen						
				Bestand aus den Jahren vor 1896	Im Laufe des Jahres 1896		hinzugekommen		Hinterbliebene der Getödteten	
					überhaupt	Verletzte <sup>3)</sup>	Darunter	Getödtete		
				dauernd völlig Erwerbsunfähige	Getödtete					
I. Gewerbliche B.-Genossenschaften.										
1	Knappschafts . . . . .	1 822	446 342	23 070	5 385	73	975	2 412	38 720	
2	Steinbruchs . . . . .	16 193	252 200	6 651	1 332	14	169	395	4 578	
3	der Feinmechanik . . . . .	3 219	94 880	1 503	444	5	24	33	2 646	
4	Süddeutsche Eisen- und Stahl . . . . .	8 862	128 651	4 534	939	2	45	81	5 841	
5	Südwestdeutsche Eisen . . . . .	419	38 160	1 203	269	1	25	51	3 320	
6	Rheinisch-Westfälische Hütten- und Walzwerks . . . . .	226	103 651	4 583	1 050	13	103	163	16 057	
7	Rhein- u. Westf. Maschinenbau- und Kleisenindustrie . . . . .	6 364	120 942	3 597	807	12	39	70	5 660	
8	Sächsisch-Thüringische Eisen- und Stahl . . . . .	3 593	94 950	2 865	740	5	13	29	4 796	
9	Nordöstliche Eisen- und Stahl . . . . .	2 867	68 108	2 466	648	20	40	113	4 951	
10	Schlesische Eisen- und Stahl . . . . .	1 302	81 650	3 070	759	6	46	102	5 802	
11	Nordwestliche Eisen- und Stahl . . . . .	3 954	91 288	3 533	853	6	64	167	6 036	
12	Süddeutsche Edelm- und Unedelm- metall . . . . .	1 959	48 380	687	161	—	6	4	1 002	
13	Norddeutsche Edelm- und Unedelm- metallindustrie . . . . .	2 319	79 228	1 250	327	7	8	9	2 012	
14	der Musikinstrumenten-Industrie	880	32 072	312	69	2	2	4	386	
15	Glas . . . . .	741	82 008	850	206	2	14	30	1 091	
16	Töpferei . . . . .	952	68 510	662	114	—	10	16	672	
17	Ziegelei . . . . .	12 691	277 641	3 754	938	12	95	176	2 530	
18	der chemischen Industrie . . . . .	6 144	125 447	4 031	898	37	92	228	5 679	
19	der Gas- und Wasserwerke . . . . .	1 325	32 087	807	178	3	22	66	1 536	
20	Leinen . . . . .	419	46 959	993	168	2	5	11	414	
21	Norddeutsche Textil . . . . .	2 049	123 585	1 893	364	3	18	40	1 716	
22	Süddeutsche Textil . . . . .	928	93 213	1 445	216	3	12	23	929	
23	Schlesische Textil . . . . .	429	50 460	898	178	2	8	17	450	
24	Textil- von Elsass-Lothringen	424	64 184	1 178	172	1	11	12	688	
25	Rheinisch-Westfälische Textil . . . . .	2 194	123 886	1 871	389	8	18	25	1 870	
26	Sächsisch-Lothringische Textil . . . . .	3 267	173 882	2 435	616	16	15	33	1 333	
27	Seiden . . . . .	796	52 971	242	63	—	3	4	250	
28	Papiermacher . . . . .	1 264	63 719	2 860	496	9	54	108	1 734	
29	Papierverarbeitung . . . . .	2 680	77 520	1 016	283	3	13	23	1 128	
30	Leberindustrie . . . . .	2 554	56 637	1 151	260	4	19	43	778	
31	Sächsisches Holz . . . . .	3 127	25 725	884	230	2	15	38	661	
32	Norddeutsches Holz . . . . .	23 203	161 573	7 751	1 827	11	83	188	6 102	
33	Bayerisches Holzindustrie . . . . .	3 983	29 005	1 786	390	2	12	30	999	
34	Südwestdeutsches Holz . . . . .	7 297	35 345	1 300	280	3	17	27	768	
35	Müllerei . . . . .	36 969	85 510	4 163	949	12	101	122	2 053	
36	Nahrungsmittel-Industrie . . . . .	17 921	74 333	1 872	450	10	18	26	1 451	
37	Zucker . . . . .	452	100 655	2 777	509	7	53	129	2 246	
38	Brennerei . . . . .	8 768	45 685	1 679	359	4	32	66	924	
39	Brauerei- und Mälzerei . . . . .	6 103	91 239	5 105	1 028	60	89	212	7 583	
40	Taback . . . . .	6 334	130 365	320	52	2	4	4	402	

<sup>1)</sup> Soweit sie auf den Reichsgesetzen vom 6. Juli 1884, 28. Mai 1885, 5. Mai 1886, 11. und 13. Juli 1887 beruht. — <sup>2)</sup> D. i. »die Zahl der Personen, welche die Betriebe bei voller oder laufender Thätigkeit im Rechnungsjahre in der Regel beschäftigt haben.« (Amtliche Nachrichten des Reichs-Versicherungsamts, 1888, S. 261.) — <sup>3)</sup> Für welche im Jahre 1896 Entschädigungen festgestellt sind. Verhältniszahlen s. Uebersicht b. — <sup>4)</sup> Die Anzahl dieser nicht entschädigungspflichtigen Unfälle, für welche eine unter statistischer Strafe gestellte Verpflichtung zur Mittheilung an die Berufs-genossenschaft nicht durchweg besteht, kann nur als annähernd zutreffend erachtet werden. Es ist anzunehmen, daß die Zahlen in Wirklichkeit etwas höher sind. Das Anwachsen dieser Zahlen von Jahr zu Jahr ist besonders auf eine zunehmend bessere Erfüllung der Anzeigepflicht zurückzuführen. Für die Beurtheilung der Zu- und Abnahme der Unfälle sind nicht diese Zahlen, sondern allein die Zahlen der entschädigten Unfälle maßgebend.